

EINLADUNG

Essen, 18.09.2019

Wie viel Erzählen brauchen die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften?

Eine Tagung zur Wirksamkeit des Erzählbegriffs

Mittwoch, 2. Oktober 2019, ab 14.00 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen

Praxisnahe Diskussionen sowie die Darstellung von Forschungsergebnissen kommen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften nicht ohne eine Form des Erzählens aus.

Die aktuelle Konjunktur von Begriffen wie [Narrativ](#) oder [Storytelling](#) bringt nicht zuletzt mit Blick auf den „[Fall Relotius](#)“ eine neue Wirksamkeit des Erzählbegriffes mit sich. Und mit dieser auch neue Diskussionen über das Verhältnis von Erzählen und methodischer Kontrollierbarkeit. Welcher Stellenwert aber sollte oder sogar muss dem Begriff des Erzählens in den [Humanities](#) auch mit Blick auf deren Zukunftsperspektive zukommen? Um die Reichweite narrativer Erklärungen zu diskutieren, stellen der Soziologe [Heinz Bude](#), die KWI-Direktorin [Julika Griem](#), der Literaturwissenschaftler [Matías Martínez](#) und der Romanist und Literaturwissenschaftler [Jan Söffner](#) in ihren Vorträgen unterschiedliche Perspektiven vor. Die Vorträge werden von KWI-Fellow [Jo Reichertz](#) moderiert und im Anschluss zur Diskussion gestellt.

REFERENT*INNEN

Prof. Dr. Heinz Bude, Universität Kassel

Prof. Dr. Matías Martínez, Universität Wuppertal

Prof. Dr. Jan Söffner, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Prof. Dr. Julika Griem, KWI-Direktorin

MODERATION

Prof. Dr. Jo Reichertz, KWI-Forschungsbereichsleiter „Kommunikationskultur“

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 72 04 152 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

TEILNAHME & ANMELDUNG

Anmeldungen bis zum 27.09.2019 an: sebastian.hartwig@kwi-nrw.de

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zum vollständigen Programm](#)

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftler*innen seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 72 04 152 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de